



Freiherr-vom-Stein Realschule plus, Rheinstraße 12-14, 56412 Nentershausen

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM LÄNDLICHER RAUM WESTERWALD-OSTEIFEL

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

z. Hd. Frau Bärbel Euler

Bahnhofstraße 32

56410 Montabaur



Verpflegungskonzept

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Zielgruppen
3. Pädagogisches Konzept
4. Ziele
5. Verpflegungsangebot
6. Kommunikation und Partizipation
7. Zusammenarbeit und Weiterentwicklung
8. Plus-Punkt: Nachhaltigkeit

1. Einleitung

Die Freiherr-vom-Stein Realschule plus wurde 2009 im Zuge der Schulstrukturereform aus der damaligen Regionalen Schule in Dienst gestellt. Sie ist mit 450-470 Schülerinnen und Schülern und ihren 35 Lehrkräften eine mittelgroße Realschule plus in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Montabaur, die in kooperativer Form zur Berufsreife oder zur Mittleren Reife, dem sog. qualifizierten Sekundarabschluss I, führt. In der Orientierungsstufe starten wir mit max. 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse und bilden dann, ab der Klassenstufe 7, Berufsreife oder Realschulklassen mit max. 30 Schülerinnen und Schülern pro Lerngruppe.

2. Zielgruppen

Die SchülerInnen kommen aus Nentershausen, den umliegenden Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Montabaur (Heilberscheid, Nornborn, Eppenrod, Görgeshausen, Niedererbach, Großholbach, Kleinholbach, Girod), sowie teilweise aus Ortsgemeinden der Verbandsgemeinden Diez und Wallmerod. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wurde die Zielgruppe mit den sog. Inklusionskinder erweitert: Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ haben die Möglichkeit, aufgrund von speziellen päd. Fachkräften und abgeordneten Förderschullehrern, nicht die Förderschule besuchen zu müssen, sondern im Unterricht unserer Regelschule inkludiert zu werden.

3. Pädagogisches Konzept

Wir sind Ganztagsschule in Angebotsform, bieten in der Orientierungsstufe Ganztagsklassen und für Halbtagsklassen 5-10 Lernzeiten und AG's an. Der Unterricht beginnt täglich, im Rahmen einer Fünf-Tage-Woche, für alle Klassen um 07.40 Uhr und endet um 12.45 Uhr für die Halbtagsklassen.

Die GTS beginnt grundsätzlich um 12.50 Uhr mit einem Mittagessen in zwei Schichten à 35 Minuten, in der Mensa der Grundschule. Anschließend gehen die Schüler montags bis mittwochs, von 14.00 Uhr bis 15.35 Uhr, in Lernzeitgruppen und donnerstags in verschiedene AG's.

	Mo, Di, Mi		Do
12.50 Uhr bis 14.00 Uhr	Mittagessen Das Mittagessen findet in der Mensa der Grundschule in zwei Gruppen statt, in Kooperation mit der Cateringfirma Sander (Cook&chill) Hierfür nutzen wir einen extra errichteten Container, als Anbau an die Mensa der Grundschule. Die Ausgabe erfolgt in der Mensa der Grundschule. Anmerkung: In der Mensa gehen unsere GTS-SchülerInnen zwischen 12.50 Uhr und 14.00 in zwei Gruppen zum Essen.		
8. / 9. Stunde Montag bis Mittwoch 14.00 – 15.35	Ganztagsklasse Lernzeit	Klassenstufe 5 und 6 Klassenstufe 7 bis 9 mit 10-15 Schülern	Doppelstündige AG-Zeit
8. / 9. Stunde Donnerstag 14.00 – 15.35	AG-Zeit	Die AGs decken inhaltlich folgende Themenbereiche ab: ✓ Sport & Spiele ✓ Kreatives Arbeiten ✓ Musisches	Keine Lernzeit ¹

Seit unserem letzten Konzept hat sich insbesondere im Bereich der Verpflegung sehr viel verändert. So haben wir einen eigenen Container als Mensacontainer, neben der Mensa der Grundschule, angebaut bekommen, so dass dies unserer Schulgemeinschaft ein Plus an Flexibilität bietet. Diese Entwicklung bestärkt auch die Idee, unserer Schule eine eigene Mensa dauerhaft zuzuerkennen. Umsetzung und Planung läuft bereits an.

Das Bestellsystem wird nach wie vor durch das Chipsystems unterstützt. Die Vorgaben der DGE sind eingearbeitet und umgesetzt. Um den Kindern Mahlzeiten zu ermöglichen, auch wenn Eltern in Zahlungsverzug sind, wurde in Zusammenarbeit mit dem Förderverein 2023 ein Sozialfond realisiert, der bis zu 8 Zahlungsausfälle kompensiert und erst danach ein Ausschluss vom Essen und der GTS-Teilnahme erfolgt.

Die Schule verfügt über zwei Computerräume mit internetfähigen Computern und wurde im Schuljahr 2012/2013 „Schule für Medienkompetenz“ und mit 40 Laptops sowie Smart-Boards in allen Räumen für die Weiterentwicklung in der digitalen Medienerziehung ausgestattet. Seitdem wurde der technische Ausbau, um Chromebooks, I-Pads usw., stets erweitert.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 sind wir Schwerpunktschule. Schwerpunktschülerinnen und -schüler nehmen an unserem Ganztagsangebot teil.

2021 und 2024 wurde die Freiherr-vom-Stein Schule Nentershausen durch die Bundesdigitalministerin als eine von 14 Rheinlandpfälzischen Digitalen Schulen geehrt.

4. Ziele

Schwerpunkte unseres pädagogischen Bemühens an der Freiherr-vom-Stein Realschule plus Nentershausen orientieren sich an unserem Motto „Gemeinsam.Leben.Lernen“ wie folgt:

- Förderung des jungen Menschen, insbesondere auch die Erweiterung seiner kognitiven, kreativen und sportlichen Fähigkeiten
- Eigenverantwortliches Handeln mit Blick auf die eigene Gesundheit (Suchtprävention/Ernährung) und ein gewaltfreies Miteinander (Schulmediation)
- gemeinsame Erziehung mit den Eltern zur Selbstbestimmung und Verantwortung
- Toleranz und inklusives Denken gegenüber Andersdenkenden und beeinträchtigten Menschen: „Jeder ist anders normal“
- Motivation zur Bereitschaft, sich für die Gesellschaft sozial und politisch zu engagieren
- freie Entfaltung der Persönlichkeit
- Orientierungsfähigkeit, sich in einer modernen Welt zurecht zu finden
- Förderung des Nachhaltigkeitsgedanken im Vormittags- wie auch im Nachmittagsbereich
- Optimierung der Mittagsverpflegung unter Berücksichtigung der Empfehlungen des DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung
- Akzeptanzsteigerung
- Wirtschaftlichkeit des Angebots
- zufriedene Essensteilnehmer
- regelmäßige Treffen am runden Tisch mit allen Akteuren (ggf. durch Online-Veranstaltungen)

Gerade im Bereich der Förderung nimmt der GTS-Bereich eine wichtige Stellung ein, um mit sog. Förder-AG's in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik unserem Anspruch gerecht zu werden. Das neue LRS Förderkonzept (2024) berücksichtigt ebenfalls die Potenziale der Ganztagsschule in Angebotsform, in Form einer 14-tägigen Doppel-AG-Stunde LRS Förderung.

Im GTS-Bereich bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler auch sportlich auf Wettkämpfe für „Jugend trainiert für Olympia“ vor. Ein großes Sportgelände (Fußballplatz, Weitsprung- und Hochsprunganlage, 100m-Laufbahn) ist dem Schulgelände angegliedert. Der leichtathletische Bereich ist überwiegend mit Tartan-Belag versehen.

In unmittelbarer Nähe befindet sich die große, mit entsprechenden Materialien gut ausgestattete Sporthalle. Hier finden auch externe sportliche Angebote, wie beispielsweise über das Projekt „Boxen macht Schule“ statt. Die Sportanlagen werden auch von der benachbarten Grundschule genutzt.

Daneben arbeiten wir im Ganztagsbereich mit weiteren externen Kräften zusammen, wie beispielsweise in der Back-AG, die auch den Nachhaltigkeitsgedanken spielerisch und handlungsorientiert unseren Schülerinnen und Schülern vermittelt. Der Gewinnung neuer Partner stehen wir offen gegenüber.

Ein Schulgarten, ein selbst gebauter Theaterraum, alles unter Mithilfe von Schülern, Eltern und Lehrern angelegt, unterstützen bestmöglich unsere Didaktik in diesen Bereichen. Ferner bestehen Ideen zur Erweiterung des Angebots, wie beispielsweise das Anlegen eines Barfußpfades.

Die digitale Medienerziehung findet auch Einzug in der GTS. So werden die PC-Räume auch nachmittags für die Medienwerkstatt-AG, aber auch zur Förderung mathematischer Software, wie bettermarks genutzt. Schülerinnen und Schüler der Medienwerkstatt-AG unterstützen stets motiviert mit ihren Fachkenntnissen bei schulischen Veranstaltungen.

Ein Mofakurs und jährliche Kooperationsprojekte mit der Verkehrswacht tragen zur größeren Verkehrssicherheit der Schüler bei.

Die Schule ist in ihrer Funktion als Ausbildungsschule direkt in die Lehrerbildung eingebunden und bildet bis zu 3 Lehramtsanwärtern pro Ausbildungszyklus aus.

Zusätzlich erfolgt nun die Aufnahme des Schwerpunktes

„Nachhaltigkeit in der Ernährung“

in das Schulkonzept der Freiherr-vom-Stein Realschule plus.

Schülerinnen und Schüler werden, im Zuge der Planung des eigenen Mensagebäude, sehr aktiv eingebunden.

5. Verpflegungsangebot

Mittagsverpflegung/Verpflegungssystem

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 ist die Freiherr vom Stein Realschule Plus als Ganztagschule (additive Form) eingerichtet. Mit der Entscheidung zur Ganztagschule wurde auch die Frage der Mittagsverpflegung erörtert.

Seitdem wird das Verpflegungsangebot immer wieder an Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen angepasst. Um den Kindern ausreichend Eiweiß- und Proteinquellen nahezubringen, werden viele Hülsenfrüchte in abwechslungsreichen Menüs dargeboten.

Seit dem Schuljahr 2020/21 besteht das Chip-Abrechnungssystem.

Die Mittagsmahlzeit wird von montags bis donnerstags in der Zeit zwischen 12.50 Uhr bis 14.00 Uhr in der Mensa angeboten. Der Speiseplan ist für alle Besteller online auf der Homepage der Firma Sander / unserer Schule einsehbar.

Die Verpflegung wird von der Firma „Sander-Catering“ übernommen. Das Familienunternehmen verfährt nach der sogenannten „cook&chill“-Methode, die auf der Sous-Vide-Garung basiert. Dies entspricht einer schonenden Zubereitung bedarfsgerechter, hochwertiger Speisen, die in der Schulküche vor Ort frisch zubereitet und angeboten werden. Man erreicht dadurch eine Haltbarkeit ohne Konservierungsstoffe, ohne lange Warmhaltezeiten und hat eine kurze Zeit der Zubereitung vor Ort. Auf einen natürlichen Geschmack und intensive Aromen wird Wert gelegt.

Alle Speisekarten werden in enger Anlehnung an die DGE- Richtlinien erstellt. Das gesamte Angebot wird abgestimmt auf Alter, Bedürfnisse, Erwartungen sowie Geschmack der Essensteilnehmer.

Der Caterer ist grundsätzlich bereit, auf besondere Gegebenheiten und Anlässe zu reagieren und das Essensangebot darauf auszurichten.

Das Bestell- und Abrechnungssystem des Verpflegungsanbieters erfolgt durch die Erziehungsberechtigten direkt.

Mensapersonal/Ausgabe des Essens

Unser sehr freundliches Küchenteam, besteht aus drei Küchendamen. Diese bereiten das Essen zu, achten auf hygienische Standards und sind mit „Herzblut“ dabei. Ihr offener, herzlicher Umgang mit den Kindern hilft diesen, sich angenommen und wohlfühlen und Vertrauen zu finden. Das Essen wird an einer offenen Essenstheke, nach den Bestellungen der Kinder, durch die Küchendamen an diese ausgeteilt. Es ist aber kein reines Verteilen der Speisen an die wartenden Kinder, sondern ein persönliches Ansprechen und eine auf das Kind eingehende Beziehung, die vielen Kindern guttut.

Die Essensteilnehmer erhalten ihre Mahlzeit an der Theke und tragen diese an ihren Platz. Nachschub kann an der Ausgabe geholt werden. Auch der Nachtschub wird von jedem Kind nach der Hauptmahlzeit an der Theke in Empfang genommen.

Besondere Anforderungen, wie eine vegetarische Küche und ggf. Lebensmittelunverträglichkeiten werden nach Möglichkeit und individueller Rücksprache aller Beteiligten, ebenso berücksichtigt, wie ein Angebot für Kinder, die aus religiösen Gründen bestimmte Speisen (Schweinefleisch) nicht essen. Kinder mit Unverträglichkeiten hinsichtlich bestimmter Lebensmittel sind namentlich bekannt und werden durch Aushang an der Essensausgabe berücksichtigt, damit keine Fehler vorkommen. Hinzu kommt, dass über die Erfassung der Daten des Kindes auf dem mitgeführten Chip, auch Allergien und Unverträglichkeiten dem Küchenpersonal transparent ersichtlich werden.

Die Abläufe in der Mensa werden regelmäßig evaluiert und optimiert. So wird beispielsweise auf die Reduzierung des Müllumfanges geachtet.

Räumlichkeit/ Essatmosphäre

Die Freiherr-vom-Stein Realschule Plus nutzt die Räumlichkeiten im Container. Hierfür stehen 48 Sitzplätze zur Verfügung. Sollte eine Gruppe mehr Schüler haben, können die Räumlichkeiten der Grundschule mitgenutzt werden.

In den Räumlichkeiten der Grundschule steht der Grundschule eine Mensa zur Verfügung, die von der Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule und der Freiherr-vom-Stein Realschule plus gemeinsam genutzt wird. Die Pfarrer-Toni-Sode Grundschule in Nentershausen wird zurzeit von 231 Kindern besucht. Davon nehmen rund 85 Kinder an der Mittagsverpflegung teil.

In zwei versetzten Essensgruppen nehmen die Schüler in der Zeit zwischen 12.40 Uhr und 13.10 Uhr das Essen in der Mensa ein. Die Schüler und Schülerinnen der beiden Schulformen essen getrennt. Die Trennung der Mensen bringt den Vorteil, dass eine Entzerrung der großen Gruppen stattfindet.

Diese Organisation der Nutzung der Mensa durch die beiden Schulformen ist sozial unproblematisch, jedoch führen die räumlichen Gegebenheiten zu Konflikten. Diese Problematik ist Gegenstand im Schulträgerausschuss der Verbandsgemeinde Montabaur. Die Einrichtung einer dauerhaften getrennten Mensa wird derzeit thematisiert und aktiv optimiert.

Der Anteil der Realschüler und Realschülerinnen am Mittagstisch liegt bei ca. 80 Schüler und Schülerinnen. Dabei ist die räumliche Gestaltung, dass „Sich Wohlfühlen“ genauso wichtig wie ein qualitativ hochwertiges Essen.

Immer mehr Lehrkräfte nehmen das Angebot wahr, ebenfalls am Essen der Mensa teilzunehmen. Zu jeder Essenszeit sind Mitarbeiter/-innen der jeweiligen Schulen als Aufsicht bzw. Essensteilnehmer anwesend. In diesem Rahmen des gemeinsamen Essens kommt es zu sozialen Kontakten zwischen Erwachsenen und Kindern.

Das Zusammensitzen eröffnet den Erwachsenen und Kindern Gesprächsanlässe, die im normalen Unterrichtsalltag nicht möglich sind und gerne genutzt werden. Diese Gemeinsamkeit am Tisch gleicht ein wenig das fehlende gemeinsame häusliche Mittagessen aus. Die Kinder freuen sich mit den Erwachsenen zusammensitzen zu dürfen. Diese Regelungen sind nach wie vor an Corona-Hygieneregeln angepasst.



Bei der Gestaltung der Mensa wurden die Schüler und Schülerinnen beider Schulformen mit einbezogen. Sie brachten Ideen hinsichtlich der Dekoration der Wände ein und haben ein Mitspracherecht bei Sitzplatzwünschen. So wurden die Tische als Gruppentische umgestellt und mit Tischkarten versehen, die die Namen der Kinder aufführen. Die Tische erhielten zudem eine dickere, robuste Klarsichtfolie, unter dieser die Tischkarten gemäß den hygienischen Voraussetzungen platziert



wurden.

Jeder findet seinen gewünschten Platz schnell und isst mit Freunden. In einem mit den Kindern erarbeiteten Plan werden die Tische gesäubert und gedeckt. Jeder übernimmt damit Verantwortung und trägt zum Wohlbefinden bei. Die Gestaltung der Wände wurde unter die Thematik „Ernährung“ gestellt. Infos rund um die Ernährung findet man auf selbstgestalteten Plakaten und einen besonderen Blickfang bildet eine große Ernährungspyramide an der Wand, die in Form eines Regals, mit Verpackungen gängiger Lebensmittel vor Augen führt, welche Lebensmittel zur Ernährung besonders oder weniger gut geeignet sind, damit man gesund und fit bleibt. Diese Arbeit wurde von Schülern und Schülerinnen der Realschule



plus erstellt. Somit verzahnt sich der Bereich beider Schulen und macht die Mensa zum Treffpunkt beider Gruppen, was den Sozialkontakt untereinander positiv verstärkt und die Bereiche rund um das Thema „Ernährung“ anspruchsvoller und intensiver gestaltet. Zusätzlich findet man an den Wänden Plakaten zu Rankings bzgl. Verhalten am Tisch. Dadurch werden Tischgruppen motiviert, sich möglichst ruhig und anständig am Tisch zu verhalten. Diese Regelungen betreffen jedoch die Räumlichkeiten der Grundschule. Um dies zu unterstützen, wurden in der

Vergangenheit in Zusammenarbeit mit der ADG (Schloss Montabaur) Mensascouts ausgebildet, die als Knigge-/Benimm-Coach die Essenszeit begleiten und sich die Schüler dadurch untereinander eigenverantwortlich selbst kontrollieren. Dies könnte wieder aufgegriffen werden. Die Mensaordnung wurde stets überprüft und ergänzt sowie den GTS-SchülerInnen und ihren Eltern vermittelt. Sie ist auch auf der Homepage unserer Schule ersichtlich.

Maßnahmen zur Lautstärkenreduzierung wurden in den letzten Jahren ergriffen.

Der Schulträger stellte finanzielle Mittel zur Verfügung, um der „Lautstärke“, die häufig als störend empfunden wird, mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. In der aktuellen Versuchsphase werden weitere verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, die Lautstärke in der Mensa noch mehr zu reduzieren: Schallabsorption an der Decke, den Wänden und unterhalb der Tischplatten. Hier arbeiten der Schulelternbeirat sowie die Schulleitung der Realschule plus Nentershausen Hand in Hand mit der Schulleitung der Grundschule, um diese letzte wichtige Maßnahme gemeinsam zu schulern. Ein nach wie vor auffälliges Problem, ist die Vermeidung von Restmüll. Durch eine, auf den Hungerbedarf der Kinder, besser abgestimmte Kommunikation, sowie unter Berücksichtigung der bei den Kindern besonders geliebten Mittagessen, wird diese Problematik erfolgreich entgegengewirkt.

Die Kinder holen sich das Essen an der Theke. Dort wird auf ihre Wünsche hinsichtlich der Menge Rücksicht genommen. Außerdem hilft die persönliche Ansprache der Küchendamen, vielleicht doch einmal etwas Neues zu probieren (Motivation). Zum Essen gibt es Leitungswasser und Leitungswasser mit Zusätzen, wie frische Zitrone oder Pfefferminze. Mitgebrachte eigene Getränke der Kinder dürfen vor oder nach dem Mittagessen konsumiert werden. Damit erreichen wir, dass die Kinder nicht nur gesüßte Getränke zu sich nehmen. Dieses Vorgehen ist von den Kindern positiv angenommen worden. Die Kinder betreten die Mensa erst nach Aufforderung der aufsichtführenden Mitarbeiter. Sie erinnern die Kinder immer zuerst an das Händewaschen vor dem Essen. Erst danach dürfen die Plätze zum Essen eingenommen werden. Nachtsch wird immer erst ausgegeben, wenn das eigentliche Mittagessen aufgegessen wurde. Die Kinder werden immer an das Aufessen erinnert und an die Möglichkeit vorher an der Ausgabetheke weniger zu bestellen, damit nicht so viel Essen im Müll landet. Eine nun eingeführte bessere Transparenz über den täglichen/wöchentlichen Speiseplan erfolgt ebenfalls eine Optimierung der Essensnutzung.

Kommunikation und Partizipation

Um das Thema „Schulverpflegung/ Ernährung“ intensiver in unser Schulkonzept einzubinden, wurden an der Freiherr-vom-Stein-Realschule plus in den Jahrgangstufen 7 - 10 verbindliche Einheiten zum Thema

„Ernährung/ Gesunde Schule“

vereinbart.

Da sich um unser Schulgelände Apfelbäume befinden, findet jährlich, bei ausreichender Ernte, eine Apfelernte mit anschließender Möglichkeit Apfelsaft herzustellen, statt. Diese Aktion wird zusammen mit der Grundschule organisiert. Das Apfelpressen findet auf dem Gelände der Realschule plus Nentershausen zusammen mit einer Klasse der dortigen Schule statt. Dies geschieht auch zur Kooperation mit der Realschule plus. Wir stellen der Grundschule die eigens entwickelte Ausstellung zum Thema „Gesunde Ernährung, Zucker in unseren Lebensmitteln“ zur Verfügung. Einmal im Schuljahr soll die Ausstellung in der Grundschule allen Schülern und Schülerinnen zur Verfügung stehen. Diese Thematik ist durch die Mensaqualifizierung fester Bestandteil im Fach „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ in der Klassenstufe 7 geworden. → wenn noch vorhanden, könnte es wieder aufgegriffen werden. Das Thema Nachhaltigkeit wird darüber hinaus auch in den Unterricht der GTS-Kinder integriert, bereits ab der 5. Klassenstufe. Nähere Ausführungen hierzu, werden im Plus-Punkt Nachhaltigkeit erläutert. Am „Tag der offenen Tür“, der jährlich im Januar an beiden Schulen für die nächsten einzuschulenden Kinder stattfindet, beteiligt sich der Caterer der Schule mit einem Informationsstand und Probierhäppchen, soweit dies die aktuell geltenden Hygienevorschriften zulassen. Auch bei anderen schulischen Veranstaltungen unterstützt der Caterer bei Bedarf. Neben einer kleinen Verköstigung erhalten alle (künftigen) Schuleltern die Möglichkeit, den Caterer kennen zu lernen und im Gespräch Informationen zum Essen an der Schule zu erhalten.

Mit unserem Caterer (Firma Sander) haben wir einen verlässlichen Partner, der uns nicht nur bei Projekten und Aktionen unterstützt, sondern der uns vor allem vor Ort mit einem kompetenten Küchenteam bestens und stets engagiert unter die Arme greift. Freundlichkeit, familiäres Klima, sehr verantwortungsbewusste und aufmerksame Führung sorgen dafür, dass unsere Kinder sehr gut aufgehoben sind. Diese Attitude und Qualität im Umgang mit Essen haben wir u. a. auch durch eine Umfrage verifiziert, die sehr positiv ausgefallen ist. Diese transparente und konstruktive Herangehensweise an das Thema Ernährung hat auch ermöglicht, dass das Mensaessen ausgewogen, nachhaltig und zu großer Zufriedenheit auf die Wünsche der Konsumenten bestmöglich optimiert werden konnte. Regelmäßige Evaluationen belegen dies.

Die Freiherr-vom-Stein-Realschule plus unterhält im Normalfall auf dem Schulgelände einen Schulgarten, der von einer Schulgarten-AG im sog. Arbeitswelten-Unterricht betreut wird. Hier werden Kräuter, Obst oder Kartoffeln angepflanzt und gemeinsam mit der Food-AG der Ganztagschule gemeinsam verwertet. Ziel hierbei ist es, dass den Kindern bewusst wird, dass man gesunde Lebensmittel selbst produzieren und geschmackvoll und gesund verarbeiten kann. Wir bemühen uns ein naturverbundenes Angebot mit einer Imker-AG zu ergänzen.

6. PLUS-Punkt

Als neuer Pluspunkt wurde sich, in Abstimmung mit der VG und der Konferenz vom 15.05.2023 in Zusammenarbeit mit dem Förderverein, auf die Einführung eines Sozialfonds geeinigt. Ab KW7 (2023) Woche springt dieser Sozialfonds des Fördervereins ein, wenn die Kasse der Mensaausgabe mir meldet, dass das Essen bis zur angedachten Essensausgabe nicht bezahlt wurde. Die Kostenübernahme geschieht so, dass das Kind und auch die anderen Mensanutzer davon nichts mitbekommen.

- Sofortige Rückerstattung der vorgelegten Kosten und Gebühren (5€ pro Essen) an den Förderverein via paypal: Geld an info@fv-die-freiherr.de senden oder den QR-Code scannen.
- Sofortige Erhöhung Ihres Sander-Guthabens auf mindestens 20 € (via Überweisung an Sander), um weitere Sozialfondsnutzungen abzuwenden.
- Richten Sie eine monatliche Dauerüberweisung an Sander ein. Sander ist jederzeit bereit, hohe Guthaben auch bei Bedarf zurück zu überweisen.
- Alle drei Handlungen sind wichtig, da dringend weitere Sozialfondsvorschüsse verhindert werden müssen: der Sozialfonds greift maximal 8-mal pro GTS-SchülerIN und Schuljahr! Beim 9. Mal bleibt ein weiterer Vorschuss aus und wir werden Ihr Kind umgehend auf Dauer vom Essen und von der GTS ausschließen.

Die Steuergruppe GTS und interessierte Kolleginnen und Kollegen, die den Fachvorsitz in den relevanten Fächern innehaben, befassen sich mit der Optimierung des pädagogischen Konzeptes. So werden regelmäßig Treffen angeboten, um hier eine gewinnbringende Verankerung des Themas Nachhaltigkeit für unsere Schulgemeinschaft zu sichern und stets weiterzuentwickeln.

7. Zusammenarbeit und Weiterentwicklung

Die Lerninhalte der bisherigen Stufen wurden erfolgreich in den letzten Jahren umgesetzt und sollen so weitervermittelt werden.

Hinzu kommt im Schuljahr 2021/22 die Aufnahme des Themenfeldes Nachhaltigkeit. Die Umsetzung startete im damals im zweiten Halbjahr und wird bis heute konsequent umgesetzt und gepflegt.

Insgesamt soll durch alle dieser Maßnahmen ein ganzheitlicher Zugang zum Thema „Gesunde Ernährung“ und „Nachhaltigkeit“ durch die Vernetzung mit der Schulmensa geschaffen werden.

Auch unsere neue Pausengestaltung, die ein Bewegungsangebot in der Turnhalle für alle GTS-Kinder für jeweils 30 Minuten beinhaltet, trägt zu einer gesunden Pause bei.

Fortbildung

In der Fortbildungsplanung der Grundschule wird das Thema „Gesunde Ernährung“ intensiviert und Fortbildungen dazu verstärkt berücksichtigt.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über Fortbildungen zur Thematik „Schulverpflegung“ informiert. Eine Teilnahme wird seitens der Schulleitung unterstützt und anfallende Kosten über das Fortbildungsbudget der GTS erstattet. Pro Halbjahr wird angestrebt eine Fortbildung zum Thema „Schulverpflegung“ zu besuchen.

Alle Maßnahmen werden strukturiert und in Absprache beider Schulen gestaltet und altersentsprechend umgesetzt.

In regelmäßigen Abständen tagt der „Runde Tisch“, in dem sich alle Personen und Gremien wiederfinden, die in die Thematik „Essensverpflegung“ eingebunden sind. Dort werden alle Anliegen um die Mittagsverpflegung besprochen und notwendige Schritte zur Weiterentwicklung oder Lösung von Problemen eingeleitet.

In regelmäßigen Abfragen werden auch die Meinungen der Kinder, die am Essen teilnehmen, erfragt und auf deren Anliegen Bezug genommen. Sie haben auch hinsichtlich der Essensauswahl ein Mitspracherecht durch die Auswahl des Menüs. Dies geschieht gemeinsam bzw. in Absprache mit den Erziehungsberechtigten.

In beiden Schulen werden zu Schuljahresbeginn die Verpflegungsbeauftragten bestätigt bzw. bei Notwendigkeit neu besetzt.

Das Verpflegungskonzept ist ein Bestandteil der Qualitätsentwicklung der Schule und wird stetig durch Überprüfung bzw. Neuorientierung weiterentwickelt bzw. überarbeitet.